

Halle, den 2. November 2022

## Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- IZEA-Vortragsreihe im Wintersemester 2022/23: „Nederlandse Verlichting“: Aspects and Impacts of the Enlightenment in the Netherlands
- Tagungen und Workshops
- Neuerscheinungen und Rezensionen
- Ausschreibung der Gerda-Henkel-Stipendien für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte sowie des Förderpreises Junge Aufklärungsforschung
- Bibliothek des IZEA seit Oktober Montags bis Donnerstags 9 bis 17 Uhr geöffnet!

## EDITORIAL

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

in den vergangenen Monaten haben so spannende Ereignisse wie die internationale Tagung „Historiography of the Enlightenment in the 19th Century“ oder die Tagung „Kältewinter“ im Rahmen unseres Förderpreises Junge Aufklärungsforschung am IZEA stattgefunden. Auch das nun in Präsenz in Fahrt gekommene Wintersemester 2022/23 hält wieder eine Fülle interessanter Veranstaltungen und Formate für Sie bereit:

Dazu gehört die neue Vortragsreihe des Wintersemesters „Nederlandse Verlichting“. Aspects and Impacts of the Enlightenment in the Netherlands“. Vier niederländische ExpertInnen stellen aktuelle Forschungen über die Aufklärung in unserem Nachbarland vor, die ein eher wenig bekanntes Feld beleuchten.

Am Nachmittag des 9. November präsentieren unsere derzeit vier internationalen StipendiatInnen die Ergebnisse ihrer in den zurückliegenden Monaten am Haus betriebenen Forschungen.

Am 16. November 2022 schließlich findet in der Bibliothek des IZEA die erstmalige Verleihung des Chodowiecki-Preises an Dr. Hannes Kerber statt. Prämiert wird Kerbers Buch: „Die Aufklärung der Aufklärung. Lessing und die Erfindung des Christentums“. Den Festvortrag hält PD Dr. Thomas Martinec.

Im heutigen Newsletter finden Sie neben den Hinweisen auf unsere Veranstaltungen der Monate November bis Januar Neuerscheinungen und Rezensionen, Informationen über unsere derzeitigen Gäste, aktuelle Ausschreibungen und anderes Wissenswertes. Unsere Homepage ([www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de)) informiert Sie stets über die aktuellen Entwicklungen, Orte und Formate.

Wir freuen uns daher sehr darauf, Sie schon bald wieder begrüßen zu dürfen – sei es bereits am 3. November zur *Halle Lecture* mit Prof. Dr. Michael Bergunder in der Aula der Universität, zum Start unserer Vortragsreihe am 8. November mit Prof. Dr. Wiep van Bunge aus Rotterdam, „Classical Studies in Dutch Enlightenment“, zu einem der anstehenden Workshops oder am 16. November in der Bibliothek zur Verleihung des „Chodowiecki-Preises“.

Eine herzliche Einladung und viele Grüße aus dem IZEA

### “Nederlandse Verlichting”: Aspects and Impacts of the Enlightenment in the Netherlands

Die besondere ökonomische, politische und religiöse Lage der Niederlande begünstigte in der zweiten Hälfte des 17. und den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts eine dynamische kulturelle Entwicklung, die zu bemerkenswerten genuin eigenständigen Leistungen führte und zugleich auf ausländische Intellektuelle eine große Anziehungskraft ausübte. Stichworte für diese besonderen Voraussetzungen waren das Fehlen eines politischen Machtzentrums, der enorme politische Einfluss des städtischen Patriziats, wirtschaftliche Erfolge, der ohnehin hohe Urbanisierungsgrad sowie eine weit verbreitete Literarizität der Bevölkerung.

Dies alles resultierte in einer vergleichsweise ausgeprägten religiösen Toleranz, einem vor allem aus ökonomischen Rücksichten gespeisten Interesse an den Naturwissenschaften, einer extensiven, das allgemeine Raisonement fördernden Publikationstätigkeit und führte schließlich in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts zu einer politischen Radikalisierung. Letztere war bereits Ausdruck einer ökonomischen und politischen Krise, die nach der amerikanischen Unabhängigkeit und vor der Französischen Revolution auf eine demokratische Volkssouveränität drängte. Freilich zunächst vergeblich: Zwar kam es in Utrecht zu einem ersten demokratisch gewählten Stadtrat, doch mussten sich die „patriotten“ 1787 dem Statthalter Willem V. und seinem preußischen Unterstützer geschlagen geben.

Obwohl von der niederländischen Aufklärung zahlreiche Impulse ausgingen, sind ihre strukturellen Voraussetzungen und inhaltlichen Besonderheiten in der allgemeinen Aufklärungsdiskussion bislang noch immer unterbelichtet. Die im Rahmen der Vortragsreihe präsentierten Beiträge aus der aktuellen Forschung sollen daher Aufklärung über die „Verlichting in Nederland“ verschaffen und dabei auch einen Blick auf die niederländisch-deutschen Beziehungen werfen.

8. November 2022

#### **Classical Studies in Dutch Enlightenment**

Prof. Dr. Wiep van Bunge (Rotterdam, Niederlande)

13. Dezember 2022

#### **Dutch Light: Experimental Philosophy in the 18th-Century Republic**

Prof. Dr. Fokko Jan Dijsterhuis (Enschede, Niederlande)

10. Januar 2023

#### **‘Verdraagzaamheid and Tolerantie’. The Debate on Toleration and the Dutch Enlightenment**

Prof. Dr. Joris van Eijnatten (Utrecht, Niederlande)

30. Januar 2023

#### **Self interest or sociability? The Cultural Economy of the Dutch Enlightenment**

Prof. Dr. Inger Leemans (Amsterdam, Niederlande)

Organisation: Dr. Frank Grunert

Die in englischer Sprache präsentierten Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden in Präsenz im Christian-Thomasius-Zimmer statt und werden per Video übertragen.

Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de) an.

## TAGUNGEN, WORKSHOPS UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

---

4. November 2022, 10-12 Uhr

Workshop

### **Aufklärung: säkular, religiös, konfessionell?**

Mit Prof. Dr. Michael Bergunder (Heidelberg), Prof. Dr. Ottfried Fraise und Prof. Dr. Daniel Weidner

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

24. und 25. November 2022

Workshop

### **Idylle und Nation(alismus)**

Organisation und Leitung: Dr. Jakob C. Heller

Workshop des DFG-Netzwerks „Politiken der Idylle“

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

7. und 8. Dezember 2022

Workshop

### **Europäische Aufklärungen und „rassistische“ Abwertung: Analysen und Reaktionen jüdischer Denker:innen**

Organisation und Leitung: Jakob Ole Lenz M.A. und Prof. Dr. Ottfried Fraise

Eine Kooperation des Seminars für Judaistik / Jüdische Studien und des IZEA

Ort: Seminar für Judaistik / Jüdische Studien, Großer Berlin 14 und Christian-Thomasius-Zimmer, IZEA

Das Programm wird bald auf der [Homepage des IZEA](#) bekannt gegeben.

8. bis 10. Dezember 2022

Symposium der Internationalen Schleiermacher-Gesellschaft e.V.

### **Individuum und Gemeinschaft in (kosmo-)politischer Perspektive**

Organisation und Leitung: Prof. Dr. Jörg Dierken

Ort: Leucorea, Lutherstadt Wittenberg

Gelangen Sie [hier](#) zum Poster und [hier](#) zum Programm.

## HALLE LECTURE

---

3. November 2022, 18 Uhr

Halle Lectures 2021/22: Aufklärung heute. Eine Vortragsreihe

### **Was heißt Aufklärung heute in einer globalen Welt? Eine religionswissenschaftliche Perspektive**

Prof. Dr. Michael Bergunder, Heidelberg

In den deutschsprachigen Debatten wird vielfach beschworen, dass sich demokratische Gesellschaften zu den Idealen der Aufklärung bekennen sollen. Aus dieser Perspektive tritt uns Aufklärung als universale Wahrheit entgegen, die von allen Menschen dieser Welt heute geteilt werden kann und soll. Zugleich werden die Inhalte der Aufklärung aber meist aus einem regionalen Ursprung abgeleitet: aus dem Europa des „langen“ 18. Jahrhunderts.



Aus dieser Perspektive tritt uns Aufklärung als eine partikulare historische Erscheinung entgegen. Die damit behauptete Verbindung von Universalität und Partikularität wird insbesondere in den jüngsten religionswissenschaftlichen Diskussionen einer grundsätzlichen Kritik unterzogen, zum Beispiel im Falle der umstrittenen Verhältnisbestimmung von „Islam“ und „Aufklärung“.

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Ort: Aula des Löwengebäudes am Universitätsplatz und digitale Übertragung

Anmeldung unter [annegret.jummrich@izp.uni-halle.de](mailto:annegret.jummrich@izp.uni-halle.de); der Link ist auch auf der Homepage des IZP zu finden: <https://izp.uni-halle.de/>

## STIPENDIATINNENKOLLOQUIUM

9. November 2022, 14–18 Uhr

**Knowledge Structures as Pillars of Purposeful Studying: A Comparison of Sequential Learning Ideologies and Practices**

Anne Por (Leiden)

**Solitude and Sociability in the German Enlightenment, 1756-1807**

Ingrid Schreiber (Oxford)

**Fontanelles *Entretiens* between Italy and Germany: Translation Practices in Eighteenth-Century Europe**

Dr. Giovanni Lista (Florenz)

sowie:

**Visualizing the Contributions of Indigenous Intellectuals to the French Enlightenment**

Dr. Sandrine Canac (New York)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung

Wir bitten um Ihre kurze Anmeldung unter [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)

## FESTVERANSTALTUNG – CHODOWIECKI-PREIS

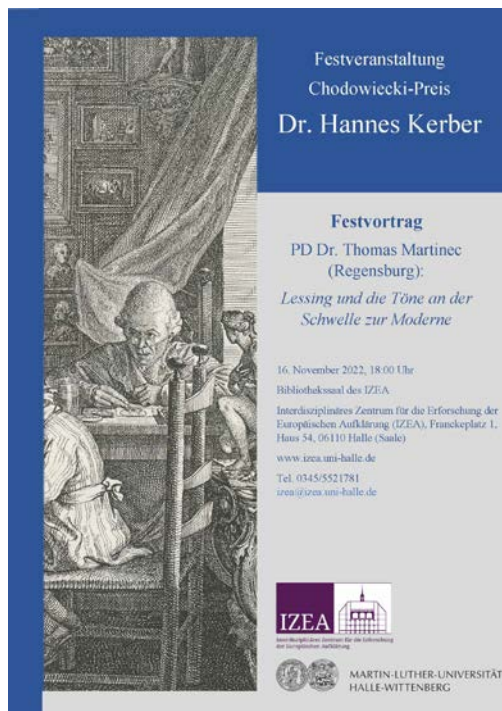
---

16. November 2022, 18 Uhr

### Festveranstaltung

### Verleihung des Chodowiecki-Preises an Dr. Hannes Kerber

Festvortrag von **PD Dr. Thomas Martinec (Regensburg):**  
**Lessing und die Töne an der Schwelle zur Moderne**



Der erste Preisträger des neu begründeten Chodowiecki-Preises des IZEA ist der Philosoph Dr. Hannes Kerber, der aktuell als Postdoctoral Fellow an der Harvard University tätig ist.

Prämiert wird Kerbers 2021 im Wallstein-Verlag erschienenenes [Buch](#) „Die Aufklärung der Aufklärung. Lessing und die Herausforderung des Christentums.“

Ort: IZEA, Bibliothekssaal

## VORTRAG

---

26. Januar 2023, 18 Uhr

**Die Soziologie vor der Geschichte: Zur Kritik der Sozialtheorie** (Diskussion zum gleichnamigen Buch)

Prof. Dr. Wolfgang Knöbl (Hamburg)

Im Rahmen der Forschungskolloquien zur Zeitgeschichte (Prof. Dr. Patrick Wagner), Neueren und Neuesten Geschichte (Prof. Dr. Theo Jung), Historischen Erziehungswissenschaft (Prof. Dr. Till Kössler) und Allgemeinen Soziologie (Prof. Dr. Christian Papilloud)

Ort: IZEA, Bibliothekssaal

## RÜCKBLICK

### **Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission: Reformen auf dem Prüfstand. Kontext und Wirkung der Reformpolitik Franz von Anhalt-Dessaus im Spiegel der neueren Forschung, am 16. und 17. September 2022 in Wörlitz**

Am 16. und 17. September fand im schönen Historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz die in Kooperation mit der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz veranstaltete Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission 2022 statt, die in diesem Jahr die Reformpolitik von Franz von Anhalt-Dessau beleuchtete und von Dr. Paul Beckus konzipiert und geleitet wurde. Unter erneut großem Publikumsinteresse wurden zahlreiche Aspekte der Reformen – von der Ansiedlung des Philanthropins über die Politik für die jüdische Bevölkerung bis zur Agrarreform – vorgestellt und diese sowie der Begriff der Reform selbst lebhaft diskutiert.



### **Förderpreis für junge Aufklärungsforschung 2022 / Early Career Grant for Enlightenment Research 2022**

#### **Extremereignis ‚Kältewinter‘ im 18. Jahrhundert. Spuren in der zeitgenössischen Literatur, Kultur und Wissenschaft, 6. bis 8. Oktober 2022**

Anfang Oktober fand am IZEA die erste Tagung des Förderpreises für junge Aufklärungsforschung statt. Diesen Preis hatten die Germanistinnen Dr. Anna Axtner-Borsutzky (Bielefeld / München) und Joana von der Locht (Münster) mit ihrem Tagungskonzept zur medialen und schriftlichen Tradierung von Katastrophenerinnerung im 18. Jahrhundert unter vielen starken Einsendungen gewonnen. Das Thema wurde interdisziplinär behandelt: neben umweltwissenschaftlichen und historischen Fragen wurden auch die Auswirkungen der Kältewinter auf die Literatur und die Künste diskutiert und unter den jungen Forscherinnen und Forschern viele neue Kontakte geknüpft.



#### **Extremereignis ›Kältewinter‹ im 18. Jahrhundert Spuren in der zeitgenössischen Literatur, Kultur und Wissenschaft 6. & 7. Oktober 2022, IZEA Halle**

Tagung im Rahmen des Förderpreises für junge Aufklärungsforschung

Mit Beiträgen von Iris Achermann (Bielefeld), Anna Axtner-Borsutzky (Bielefeld), Uta Bahner (Düsseldorf),  
Elena Cechak (Zürich), Ulrike Coker (Oxford), Waldemar Cramer und Michael Kuhn (Paderborn),  
Sandra Grottel (Münster), Sarah Grottel (Münster), Lena Maria Heilmann, Anne Franzen (Paderborn),  
Christoph Weller (Münster) und Joana von der Locht (Münster)



**Im Wintersemester erscheinen:**

**Hallesche Beiträge: Im Wintersemester werden zwei Bände der vom IZEA herausgegebenen Reihe „Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung“ erscheinen:**

**Andreas Erb: Die Deutschen Gesellschaften des 18. Jahrhunderts. Ein Gruppenbild  
Berlin/Boston: De Gruyter 2022 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 69).**

Die Deutschen Gesellschaften waren eine Sozietätsbewegung, die von den mitteldeutschen und protestantischen Universitäten und Gelehrtenhochschulen ausging. Ziel war es, über die zum Programm erhobene „Pfleger der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit“ den Gelehrtenstand aus den Schranken der Latinität herauszuführen und als gesellschaftlich nützliche Gruppe zu profilieren.

Diese Arbeit unterzieht die Deutschen Gesellschaften einer Gesamtbetrachtung, in die die programmatischen Grundlagen, Gründungsvorgänge und Mitgliederstrukturen ebenso einfließen wie die Genese und Rezeption der in den Sozietäten entstandenen Texte. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Strategien und Praktiken, mit denen die Gesellschaften und ihre Mitglieder ihre Positionen in der ständischen Gesellschaft festigen und ausbauen wollten.

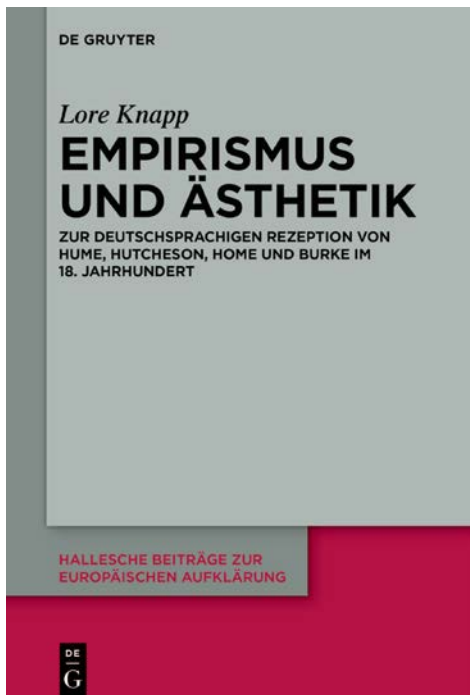


In dieser überregionalen und interdisziplinären Zusammenschau entsteht das Bild einer Sozietätsbewegung, in der sich innovative und konservative Momente wechselseitig durchdrängen. Die Geschichte der Sprach- und Literaturpflege sowie der aufgeklärten Gesellschaften wird damit in der sie umgebenden Ständegesellschaft verankert, ihre Protagonisten als Kinder ihrer Zeit begreifbar.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

**Lore Knapp: Empirismus und Ästhetik. Zur deutschsprachigen Rezeption von Hume, Hutcheson, Home und Burke im 18. Jahrhundert, Berlin/Boston: De Gruyter 2022 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 70).**

Empirismus und Ästhetik werden in den Schriften von Francis Hutcheson, David Hume, Edmund Burke und Henry Home zu einer empiristischen Ästhetik verbunden. Sie argumentiert induktiv, psycho- oder physiologisch, evolutionär und demokratisch und lässt sich als frühe Form der empirischen Ästhetik verstehen. Ihr Transfer nach Deutschland in Rezensionen, Übersetzungen und Anschlussforschungen bringt unwillkürliche Anpassungen und innovative Impulse mit sich.



Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

**Neu erschienen: Die Erfindung der Aufklärung, Archiv für Begriffsgeschichte**

**Daniel Fulda: Die Erfindung der Aufklärung. Eine Begriffs-, Bild- und Metapherngeschichte aus der ‚Sattelzeit‘ um 1700. In: Archiv für Begriffsgeschichte 64.1 (2022), S. 7–100.**



Im internationalen Vergleich gilt die deutsche Aufklärung als Spätling und wenig kämpferisch. In seiner soeben erschienenen Abhandlung „Die Erfindung der Aufklärung“ vertritt Daniel Fulda dagegen die These, dass sich im deutschen Sprachraum bereits kurz nach 1700 eine Vorstellung von ‚Aufklärung‘ als intellektueller Verbesserung und durchaus kämpferisch zu betreibendem Reformprozess von historischer Tragweite herausbildete. Wie er mit Methoden der Begriffs-, Bild- und



Metapherngeschichte zeigt, war die Herkunft aus dem Wetter-Wortschatz entscheidend für die Attraktivität der Wortgruppe um *aufklären* und *Aufklärung*: Von der ursprünglichen Bedeutung, dass die Sonne durch die Wolken bricht, nahm die neue kognitive Bedeutung bildkräftige Assoziationen mit, die eine naturhafte Mächtigkeit der angestrebten Denk- und Lebensreformen und eine strahlende Zukunft suggerierten.

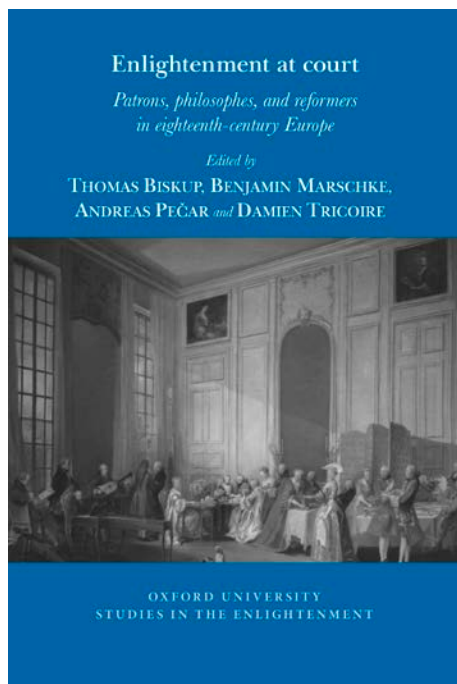
Die vom frühen 17. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts reichende Untersuchung zur Semantik und Pragmatik von *aufklären* und *Aufklärung* wird flankiert von archivgestützten Untersuchungen zur Genese der *Geschichtlichen Grundbegriffe*, des monumentalen Lexikons zu der von Reinhart Koselleck konzipierten Begriffsgeschichte. Während Koselleck von der Prämisse ausging, Geschichte sei nur in Begriffen zu begreifen, argumentiert Fuldas Artikel auf einer breiten Quellengrundlage, die den vorterminologischen und metaphorischen Sprachgebrauch sowie programmatische Bilder einbezieht. Dabei fragt er auch nach möglichen Einflüssen anderer Sprachen (Französisch, Englisch, Latein) sowie nach Interferenzen und Konkurrenzen zwischen religiösem und säkular orientiertem Sprachgebrauch. Schließlich stellt er seine Ergebnisse in einen Vergleich mit den Aufklärungsdeutungen von Dan Edelstein und Antoine Lilti.

Daniel Fuldas Abhandlung über die „Erfindung der Aufklärung“ um 1700 bildet den Kern des gleichnamigen Schwerpunkts im aktuellen Heft des renommierten *Archivs für Begriffsgeschichte*. Kommentare mit Überlegungen, welche Konsequenzen sich für die Aufklärungsforschung einerseits, die Theorie und Methodologie der Begriffsgeschichtsschreibung andererseits ergeben, haben Carsten Zelle, Steffen Martus, Gisela Schlüter, Gideon Stiening und Carsten Dutt beigeleitet

Einen erfreulichen Meta-Kommentar hat Matthias Löwe abgegeben: „Den ganzen Aufklärungsschwerpunkt im *Archiv für Begriffsgeschichte* finde ich konzeptionell, dramaturgisch und intellektuell ausgesprochen gelungen: das ist Geisteswissenschaft *at its best*.“

Gelangen Sie [hier](#) zur Gliederung des Bandes und [hier](#) zum Inhaltsverzeichnis des Schwerpunkts.

**Neu erschienen: Thomas Biskup, Benjamin Marschke, Andreas Pečar und Damien Tricoire (Hg.): *Enlightenment at court. Patrons, philosophes, and reformers in eighteenth-century Europe*, Oxford University Studies in the Enlightenment, Oxford: Voltaire Foundation, 2022.**



Im Jahr 2017 fand in Halle eine Tagung zur höfischen Aufklärung statt. Der daraus hervorgegangene, von Thomas Biskup, Benjamin Marschke, Andreas Pecar und Damien Tricoire herausgegebene Sammelband ist nun in der Reihe der *Oxford Studies in the Enlightenment* erschienen und bietet neue Perspektiven auf die zahlreichen Verknüpfungen zwischen dem Phänomen der Aufklärung

und den Fürstenhöfen Europas. Im Einzelnen richtet sich der Blick auf Frankreich, Großbritannien, Russland, Spanien, Schweden, die österreichische Habsburgermonarchie sowie zahlreiche Territorien des Alten Reiches (Preußen, Anhalt-Dessau und Anhalt-Zerbst, Brandenburg-Bayreuth).

Die Beiträge machen deutlich, dass das Phänomen der Aufklärung viel enger verwoben war mit höfischen Strukturen, Machtkämpfen und Patronagenetzwerken, als dies in der Aufklärungsforschung bisher wahrgenommen wurde.

### **Aktuelle Publikationen unseres Assoziierten Mitglieds Prof. Dr. Katrin Berndt (Halle) aus dem Bereich des 18. Jahrhunderts:**

Herausgeberschaft:

**Katrin Berndt and Alessa Johns (eds): Handbook of the British Novel in the Long Eighteenth Century.** Reihe: Handbooks of English and American Studies. Berlin: DeGruyter, 2022.

Beitrag in Sammelband (peer-reviewed):

**Katrin Berndt: “Musick in their Company’ : (Per) Forming Friendship and Early Enlightenment Sociability in Frances Brooke’s The History of Lady Julia Mandeville.”** British Sociability in the European Enlightenment. Edited Sebastian Domsch and Mascha Hansen. Cham: Palgrave Macmillan, 2021, S. 165-186.

**Katrin Berndt: „Nachwort.“ Maria Edgeworth. Belinda. Übersetzt und mit Anmerkungen von Gerlinde Völker.** Stuttgart: Reclam, 2022, S. 596-606.

Lesen Sie [hier](#) mehr.

## **Rezensionen**

---

**Elisabeth Décultot und Jana Kittelmann (Hg.) unter Mitarbeit von Baptiste Baumann: Johann Georg Sulzer – Johann Jakob Bodmer: Briefwechsel,** Basel: Schwabe Verlag 2020. (Johann Georg Sulzer: Kritische Gesamtausgabe, Bd. 10).

- Rezension von Martin Gierl im Online-Rezensionsjournal "Sehepunkte" (2022/10), online unter <http://www.sehepunkte.de/2022/10/35337.html>

## **PERSONALIA**

---

Derzeit und in den kommenden Monaten forschen folgende, **internationale Gäste** am IZEA:

**Dr. Sandrine Canac** (New York, USA), Stipendium für Aufklärungsforschung: „Visualizing the Contributions of Indigenous Intellectuals to the French Enlightenment“ (Oktober-November 2022).

**Dr. Giovanni Lista** (Florenz, Italien), Stipendium für Aufklärungsforschung: „Herr Gottsched wird der Teutschen Fontenelle‘. German Translations of the Entretiens sur la pluralité des mondes (1726–1771)“ (Oktober-November 2022).

**Anne Por M.A.** (Leiden, Niederlande), Gerda Henkel-Stipendium für Wissenschaftsgeschichte (Doktorandin): „Knowledge Structures as Pillars of Purposeful Studying“ (Juli-August, Oktober-November 2022).

**Ingrid Schreiber M.A.** (Oxford, UK), Stipendium für Aufklärungsforschung (Doktorandin), „Solitude and Sociability in the German Enlightenment, 1756–1807“ (September-Dezember 2022).

**Roey Reichert M.A.** (UCLA, USA) arbeitet zu „Nationalismus und Weltbürgertum in der deutschen Aufklärung“.

Wir wünschen all unseren Gästen einen guten und ertragreichen Aufenthalt in Halle!

## Neues zu Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen am IZEA

Bereits seit Ende Juli ist **Dr. José Beltrán** als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IZEA beschäftigt. Der Wissenschaftshistoriker schloss im Jahre 2017 seine Promotion am European University Institute (EUI) in Florenz ab und unterrichtete anschließend unter anderem an der École normale supérieure in Paris. Von 2019 bis 2022 war er als Marie Skłodowska-Curie Fellow am Centre Alexandre-Koyré in Paris tätig. Herr Beltrán wird die Kompetenzen und Aktivitäten des IZEA im Bereich der Wissenschaftsgeschichte erheblich stärken. Wir wünschen einen sehr guten Start in Halle!

Seit dem 1. November ist **Dr. Mads Langballe Jensen** mit seinem von der DFG-geförderten Forschungsprojekt „Academic Natural Law in Absolutist Denmark c. 1690-1773: Professionalisation and Politics / Das akademische Naturrecht im absolutistischen Dänemark c. 1690-1773: Professionalisierung und Politik“ im Rahmen einer Eigenen Stelle am IZEA tätig. Herzlichen Glückwunsch und Herzlich Willkommen für Herrn Jensen!

Unsere Wissenschaftliche Mitarbeiterin **Dr. Jana Kittelmann** ist im September in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts (DGEJ) gewählt worden. Seit Anfang September ist Frau Kittelmann auch im neuen, DFG-geförderten Projekt „[Der Deutsche Brief im 18. Jahrhundert](#)“ tätig. Hierfür Alles Gute und herzlichen Glückwunsch!

## AUSSCHREIBUNGEN

---

### Gerda Henkel-Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA in Halle (Saale)

Die nächste Frist für die Bewerbung um ein Gerda Henkel-Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA ist der **15. Januar 2023**.

Vergeben werden **zwei Stipendien für Promovierte** für bis zu drei Monate und ein **Stipendium für DoktorandInnen**, ebenfalls für bis zu drei Monaten.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### Förderpreis für junge Aufklärungsforschung 2024 | Early Career Grant for Enlightenment Research 2024



(Abb.: Claude-Louis Desrais: Vue et perspective du jardin de Mr. Réveillon [...] où se sont faites les expériences de la Machine Aérostatique de M.M. Montgolfier frères [Deutsch: Gefesselter Montgolfiären-Aufstieg am 19. Oktober 1783], um 1783]. Quelle: Bibliothèque nationale de France)

Das IZEA schreibt einen Förderpreis für junge Aufklärungsforschung für das Jahr 2024 aus. Mit diesem Format wollen wir gezielt jüngere Forscherinnen und Forscher ansprechen. Mit dem Preis wird ein Workshop-Konzept gefördert, das von den Gewinnern des Preises organisiert wird. Der prämierte Workshop soll im Sommersemester 2024 am IZEA stattfinden. Die Ausschreibungsfrist ist der **28. Februar 2023**.

Hier gelangen Sie zur vollständigen Ausschreibung in [deutscher](#) und [englischer Sprache](#).

## Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“** für das kommende Wintersemester läuft bis zum **28. Februar 2023**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

## 16. ISECS-Kongress vom 2. bis 7. Juli 2023 in Rom

Im nächsten Jahr wird in Rom der 16. Kongress der International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS-SIEDS) stattfinden.

Dieser Kongress steht unter dem Titel **„Antiquity and the Shaping of the Future in the Age of Enlightenment“**. Mitglieder des IZEA werden verschiedene Panels beitragen.

Zur Homepage des Kongresses mit Informationen zur Konzeption, dem Call for Panels and Roundtables gelangen Sie über:

<https://isecs-roma2023.net/>

## WEITERE NACHRICHTEN

---

### Öffnungszeiten der Bibliothek des IZEA: Montags bis Donnerstags, 9 bis 17 Uhr

Mit dem Beginn des Wintersemesters sind **Bibliothek und der Lesesaal des IZEA von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 17 Uhr** geöffnet. Bücher können vor Ort bis Do., 13 Uhr, ausgeliehen werden.

Die ehemals in der Bibliothek des IZEA befindlichen **historischen Buchbestände (Ha 179 Zweigstelle Europäische Aufklärung)** werden auf Bestellung über den „Lesesaal für historische Bestände und Karten“ der ULB in der August-Bebel-Straße bereitgestellt. Die Forschungsliteratur des IZEA und die Handbücher stehen weiter im IZEA zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstellen.

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA  
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-55 21770  
E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook  

Blog: [cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk](http://cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk)

\*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)